

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannisgasse 4/5.
Sprechstunde d. Redaction
Samstag von 11-12 Uhr
Sonntags von 4-5 Uhr.
Abnahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Papiere in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 58.

Montag den 27. Februar.

1871.

Bundes-Kriegs-Anleihe betr.

Bei unterzeichnetener Subscriptionsstelle sind noch einige 30 Tausend Thaler Schulverschreibungen dieser Bundes-Anleihe, wovon die halbjährigen Zinsen bereits am 2. Januar gefällig geworden, nicht abgezogen, beziehentlich die Zusagescheine nicht eingereicht.

Die Beihilfungen werden erachtet, diese Angelegenheit doch baldigst zu erledigen.

Königl. Lotterie-Darlehnscafe.

Ludwig Müller. Göbel.

Bekanntmachung, die Wahl zum Reichstage betreffend.

Zur Verordnung vom 23. v. Ms. (Bundesgesetzblatt Nr. 4, S. 7) soll die Wahl zum Reichstage

Freitag den 3. künftigen Monats

statt haben.

Ieden wir dies, sowie daß die Wahl nach §. 9 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes vom 28. Mai 1870 Vormittags um 10 Uhr beginnt und Abends um 6 Uhr geschlossen wird, in Gemäßheit §. 8 des Wahlreglements bekannt machen, veröffentlichn wir zugleich in der Ausgabe des jeden einzelnen Wahlbezirk die Namen des Wahlvorsitzers und seines Stellvertreters, sowie das Wahllocal und die Abgrenzung des Wahlbezirks.

Leipzig, den 21. Februar 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. G. Stephani. Schleißner.

1. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Die Thomasschule, Thomaskirchhof Nr. 27.

Vorsteher: Dr. Dr. Näser, Vicevorst. der Stadt. Stellvertreter: Herr Adv. Hartung.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Burgstraße von Nr. 1 bis 13 und von Nr. 15 bis 30,

Klosterstraße, Markt, Schulgasse, Thomasschänke, Thomaskirchhof.

2. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Stadt Wien, Petersstraße Nr. 20.

Vorsteher: Herr Adv. Dr. jur. G. Schme. Stellvertreter: Herr Adv. Weiler.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Burgstraße Nr. 14 (Pleisenburg), Peterskirchhof, Peters-

straße, Schlossgasse, Sporergäßchen.

3. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Kramerhaus Neumarkt Nr. 31 (Eingang Kupfergäßchen).

Vorsteher: Herr Adv. Dr. jur. H. Schmidt. Stellvertreter: Herr Adv. Dr. jur. H. Th.

Petschke.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Gewandgäßchen, Grimmaische Straße, Kupfergäßchen,

Magazingasse, Neumarkt, Preußergäßchen, Universitätsstraße.

4. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Die erste Bürgerschule, An der ersten Bürgerschule Nr. 2.

Vorsteher: Herr Stadtrath Stark. Stellvertreter: Herr Adv. Franz Eduard Fischer.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Augustusplatz, An der ersten Bürgerschule, Goldbahn-

gäßchen, Goethestraße, Nicolaitkirchhof, Nicolaistraße, Parthestraße, Ritterstraße, Schillerstraße,

Schuhmachergäßchen.

5. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Das Arbeitshaus für Freiwillige, Brühl 45.

Vorsteher: Herr Adv. Curt Beck. Stellvertreter: Herr Adv. Pohlens.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Alte Waage, Katharinenstraße Nr. 29.

6. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Büttberggäßchen, Katharinenstraße, Naschmarkt, Reichstraße,

Salzgäßchen.

7. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Hotel de Pologne, Hainstraße Nr. 8/10.

Vorsteher: Herr Adv. Erdmann. Stellvertreter: Herr Kaufmann Ph. Nagel.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Porzellanstraße, Große Fleischgasse, Kleine Fleischgasse.

Hainstraße, Blauenthaler Platz, Theaterplatz (Porzellanstraße).

8. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Die Handelschule, Königplatz Nr. 10.

Vorsteher: Herr Adv. Amschütz. Stellvertreter: Herr Kaufmann Ferdinand Ulrich.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Kleine Burgstraße, Königplatz, Döhlstraße, Obstmarkt,

Fleischergasse, Peterleinweg, An der Wossenkunst.

9. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Tirol, Beizer Straße Nr. 33.

Vorsteher: Herr Waisenhausdirektor Dr. Schlossbauer. Stellvertreter: Herr Herrm.

Julius Uhlmann, Baugewerkenmeister.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Andritzstraße, Brandvorwerksstraße, Brandweg, Braustraße,

Hofplatz, Vor dem Bloßtor, Mahlmannstraße, Münzgasse, Schleißiger Weg, Beizer

Straße, Vor dem Beizer Thor.

10. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Herrn Raundorffs Restauration, Hohe Str. 38 u. Sidonienstr. 3.

Vorsteher: Herr Adv. Nob. Reichel. Stellvertreter: Herr Dr. Schwarzwälder.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Hohe Straße, Körnerstraße, Lützowstraße, Sidoniestraße,

Sophienstraße.

11. Wahl-Bezirk. Wahllocal: V. Bürgerschule, Schleiterstraße Nr. 15.

Vorsteher: Herr Schuldirektor Dr. Kühr. Stellvertreter: Herr Prof. Hildebrand.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Albertstraße, Bayerische Platz, Bayerische Straße, Eisen-

straße, Kohlenstraße, Königstraße, Vor dem Windmühlenhof.

12. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Herrn Brönders Restauration, Windmühlenstraße Nr. 42.

Vorsteher: Herr Stadtrath Hermanns. Stellvertreter: Herr Florentin Wehner.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Emilienstraße, Schrödergasse, Windmühlenstraße, Windmühlenstraße.

13. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Grubh's Restauration, Turnerstraße Nr. 11.

Vorsteher: Herr Dr. Adv. Wachsmuth. Stellvertreter: Herr Buchholz J. G. Hindel.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Carolinenstraße, Goldenstraße, Nürnberger Straße (Bohem-

ische Kirchgasse) Turnerstraße, Waisenhausstraße.

14. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Hotel de Prusse, Rosyplatz Nr. 7.

Vorsteher: Herr Oberlehrer Dr. Schubart. Stellvertreter: Herr Buchhändler O. G.

Boskmar jun.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Rosyplatz, Rosystraße, Sternwartenstraße.

Kaufmännischer Verein.

Welche Schritte sind nötig, um die deutsche Mode-Industrie unabhängig, als sie es bisher gegenüber der französischen Industrie war, einzustellen?

Mit der Erledigung dieser Frage beschäftigte sich der Kaufmännische Verein zu Leipzig in einer seiner jüngsten Montags-Versammlungen. Obwohl nur im Kreise der Vereinsmitglieder zur Erledigung gekommen, hat doch gerade dieser Gegenstand auch für die Außenwelt ein so bedeutendes Interesse, daß es gerechtfertigt erscheint, denselben mit freundlicher Bewilligung von der betreffenden Seite der Deutschen Presse zu übergeben.

Der einleitende erste Vortrag betonte die zeugigen Errungenschaften und die Thatache, daß mit der politischen Macht des endlich vereinigten Deutschland des "die" auch dessen Übergewicht auf den anderen französischen Thätigkeit, frei von allem Einfluß und Vorwürfung der französischen Nation, sich geltend machen werde. Ein solches Gebiet, auf welchem, wie nicht zu langen, die Franzosen bisher mit viel Glück und Geschick die

Ausgabe 8800.

Abonnementpreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Rgt.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.
Inserate
die Spaltseite 1¼ Rgt.
Reklamen unter 1. Redaktionssatz
die Spaltseite 2 Rgt.
Ankündigung
Otto Stumm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

15. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Die I. Bürgerschule, Goldenstraße Nr. 7b.

Vorsteher: Herr Adv. Wandel. Stellvertreter: Herr Adv. Madak jun.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Bauhoffstraße, Brüderstraße, Friedrichstraße, Im Johannishof, Leichstraße, Thälstraße, Weberstraße.

16. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Dorf's Restauration, Ulrichsgasse 75 (Eing. Nürnberger Str. 52).

Vorsteher: Herr Stadtrath Wagner. Stellvertreter: Herr Buchholz Einhorn jun.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Königstraße, Lindenstraße, Ulrichsgasse.

17. Wahl-Bezirk. Wahllocal: III. Bürgerschule, Grimmaischer Steinweg Nr. 16/18.

Vorsteher: Herr Dr. Dr. Ramsborn. Stellvertreter: Herr Redakteur W. Cramer.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Grimmaischer Steinweg, Hospitalstraße, Vor dem Hospitalhof, Johannisgasse.

18. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Pantheon, Dresden Straße Nr. 33/34.

Vorsteher: Dr. Vieburgermeister Berger, Ritter u. Stellvertreter: Dr. Prof. Dr. Kunze.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Antonstraße, Blumengasse, Dresden Straße, Gerichtsweg, Kurze Straße, Am Taubenhofweg.

19. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Leipziger Saal, Kreuzstraße Nr. 5.

Vorsteher: Herr Stadtrath Zensforth. Stellvertreter: Herr Adv. v. Bahn.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Karlstraße, Engelstraße, Infeldstraße, Kreuzstraße, Lange

Straße, Ranft'sches Gärtchen, Salomonstraße.

20. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Schützenhaus, Wintergartenstraße Nr. 9.

Vorsteher: Dr. Dr. W. J. Gesell. Stellvertreter: Dr. Adv. Franz Julius Berger.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Eisenbahnstraße, Gartenstraße, Marienstraße, Mühlstraße,

Neudinger Straße, Lauchaer Straße, Wintergartenstraße.

21. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Hotel zum Kronprinz, Querstraße Nr. 2.

Vorsteher: Herr Ackermann-Taubner. Stellvertreter: Herr Adv. Wachs.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Dörrstraße, Felixstraße, Gellerstraße, Georgstraße,

Wolfsstraße, Querstraße, Schützenstraße.

22. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Die goldene Sonne, Herberstraße Nr. 62.

Vorsteher: Herr Martin Frey. Stellvertreter: Herr G. A. Barth.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Bahnhofstraße, Berliner Straße, Blücherstraße, Gutsrisscher

Straße, Gerberstraße.

23. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Die II. Bürgerschule, Lessingstraße Nr. 2.

Vorsteher: Herr Stadtrath Schilling. Stellvertreter: Herr Dr. Neuter.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Exerzierplatz, Färberstraße, Humboldtsstraße, Völker's Platz,

Porzinsgasse, Neue Straße, Padbergstraße, Barthstraße, Pfaffendorf, Pfaffendorfer

Straße, Quaistraße, Rosenthaler Platz, Böllnitzstraße.

24. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Müller's Hotel, Neukirchhof Nr. 16.

Vorsteher: Dr. Haberlant Louis Plantier. Stellvertreter: Dr. Hein. Dr. Wohlens jun.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Fleischergasse, Neukirchhof, Ranstädter Steinweg.

25. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Tonhalle, Echterstraße Nr. 45.

Vorsteher: Herr Dr. G. Bärwinkel. Stellvertreter: Herr Dr. jur. G. A. Weinert.

Gustav Adolf's Straße, Leipziger Straße, Lessingstraße Nr. 10.

26. Wahl-Bezirk. Wahllocal: II. Bürgerschule, Lessingstraße Nr. 18.

Vorsteher: Herr Stadtrath Hempel. Stellvertreter: Herr Adv. Dr. Hillig.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Canalstraße, Centralstraße, Dorotheenstraße, Lessingstraße,

Wendelschönstraße, Naundorf, Naundorf.

27. Wahl-Bezirk. Wahllocal: Herr Pommer's Restauration, Weißstraße Nr. 18.

Vorsteher: Dr. Adv. Dr. Carl Günther. Stellvertreter: Dr. Adv. Dr. Hans Blum.

Abgrenzung des Wahl-Bezirks: Johannaplatz, Vogelwiger Straße, Rudolphstraße, Schreber-

Straße, Weißstraße, Wiesenstraße.

28. Wahl-Bezirk. Wahllocal: IV. Bürgerschule, Alexanderstraße Nr. 13.

englischen Siempeln und Belchen verfehen, in die Welt gefandt, damit aber auf eigene Kosten den Raum fremder Nationen vermehrt und besetzt haben. An guten und soliden Fabrikaten hat es in Deutschland noch nie gegeben; wer daher solche Ware auf den Markt bringt, wird sich überall nur dadurch Geltung verschaffen, daß er sich nicht scheut, mit seiner Firma für die Güte der Ware einzustehen. Die Anbringung der eigenen Firma auf dem betreffenden Fabrikat ist ja die beste, die wirkamste Annonce und das einfachste Mittel, allgemein bekannt zu werden. Verdanken doch die berühmtesten Industriellen Frankreichs, Englands und Amerikas ihren Erfolg vor Allem dem Selbstbewußtsein, das sie dazu drängte, von vornherein allen ihren Erzeugnissen, wo dies nur irgend thunlich, den echten Geburtschein mit auf den Weg zu geben. Auch an manchem deutschen Fabrikat, leider nur an wenigen, sehen wir die bedeutende Erfolge eines derartigen Verfahrens, so z. B. an Faber, welcher jedem einzelnen Bleistift seinen weitberühmten Namen aufzudrücken pflegt. — Der große Geist, das patriotische Gefühl, das seit wenig Monaten durch Deutschland sich Wahn gebrochen, hat allerdings schon Mandes geherrscht; man wagt nicht mehr, die mit französischen Etiquetten versehenen Waren in der Heimat anzubieten, indem man weiß und wird es auch dorthin kommen, daß jeder deutsche Fabrikant eine Ehre darin sucht, auch allein ins Ausland gehenden Erzeugnissen die eigene Firma beizugeben.

Um den in Frage stehenden Zweck zu erreichen, ist es freilich hier und da erforderlich, mehr Sorgfalt als bisher auf die Fabrikation selbst zu verwenden, auf gutes Material und geschickliche Ausstattung zu halten, die Arbeiter ihrer größeren oder geringeren Tüchtigkeit entsprechend und im Allgemeinen besser zu bezahlen, die aus Frankreich verwichene geschickten Arbeiter dauernd an ihres Heimath zu festeln und zu vermeiden, daß die bessern Kräfte — eine leider nur zu bekannte Thatache — ins Ausland wandern und dort den Ruf der fremden Industrie seßhaft machen, endlich aber, daß man für eine technische Heranbildung der Arbeiter Sorge trage und dadurch tüchtige, denkende Gehölzen hoffe. Ebenso darf der Fabrikant es nicht verschmähen, sich in gewissen Fällen selbst noch zu lernen, um mit den Fortschritten und Erfindungen der Neuzeit auf dem weiten Gebiete der Industrie allerländ der gleichen Schritt halten zu können. Dringend nötig aber ist vor Allem eine nähere Verbindung unter den Industriellen der einzelnen Branchen zur Einführung einer selbstständigen deutschen Mode; hierzu gehört selbstverständlich die Gründung von Fachjournals und Modezeitschriften u. s. w. soweit dieselben noch nicht vorhanden. Dann soll der gestalt vereinten Kräften wird es dann sicher gelingen, zu gewinnen, ferner bei Abschluß von Handelsverträgen zum Nutzen der betreffenden Branchen zu agitieren u. s. w.

Alle diese Befriedungen vermögen jedoch nur dann einen durchschlagenden Erfolg zu erzielen, wenn das deutsche Publicum dieselben thatkräftig und nachhaltig unterstützt. An den deutschen Frauen, den gesellschaftlichen Beschäftigerinnen der französischen Moden, ist es, dem wälschen Modehand, für den Millionen jährlich nach Frankreich gefandt werden, den Krieg zu erklären und sich so zu kleiden, wie es den Sitten unseres Volkes angemessen. Zum Ueberfluß aber mag noch der enormen Preise gedacht sein, welche für französische Mode-Artikel (die zu einem guten Theil von deutschen Händen gefertigt, nach Paris gefandt und von dort unter französischer Etiquette, mit doppelter hoher Steuer belastet, wieder nach Deutschland als echt ausgeschickt wurden) gezahlt wurden. Wir haben bereits Beweise des wohlthätigen Einflusses, welchen das Nekhen der französischen Concurrx ganz besonders auf unsere Sammet- und Seiden-Industrie, die Blumen- und Federshabrikation und noch viele andere Branchen hervorgebracht hat, und dürfen deshalb nicht eher rasten, als bis das große Werk der deutschen Selbstständigkeit auch auf dem Gebiete der Mode vollbracht ist und die deutsche Mode gleichberechtigt und gleichgeachtet neben der mode de Paris steht.

Der sich hieran schließende zweite Vortrag bildete gewissermaßen die Einleitung zur Discussion. Der Vortragende (ebenfalls ein Vereinsmitglied) fasste den Begriff der Mode-Industrie in einem weiten Sinne auf, indem er darunter die gesammte, der Mode dienende Industrie eines Landes versteht, gleichviel ob die Erzeugnisse aus Seide, Wolle oder Baumwolle, aus Metall, Glas oder Porzellan, aus Holz, Papier, Leder oder andern Stoffen bestehen würden. Wir wollen, so fährt Redner fort, bekennen, daß die Franzosen uns seither auf verschiedenen wichtigen Gebieten der Industrie vorausgewesen sind; daß sie es nicht auf allen Gebieten gewesen, dies haben ihnen am eindrücklichsten die deutschen Kaufleute vor Straßburg, vor Paris und an andern Orten bewiesen. Sie sind uns vorangewesen besonders in denjenigen Industriezweigen, bei denen es sich um geschickte Muster, um kunstvolle Ausstattung, um elegante gefällige Form handelt, also auf dem Gebiete der Mode-Industrie und des mit derselben im engsten Zusammenhang stehenden Kunstgewerbes. Hier dürfte es für uns Deutsche energische und nachhaltige Anstrengungen kosten, um unsere Nachbarn zu erreichen, geschweige denn zu übertreffen. Die jetzt aus bekannten Gründen darnieder liegende französische Industrie wird sich nach Beendigung des Kriegs wieder emporraffen, und mit verdoppeltem Eifer werden die Fabrikanten das Verlorene wieder zu gewinnen suchen. Sie werden Unterstützung finden bei den zahlreichen Völkern, welche seither Haupt-Consu-

menten französischer Industrie-Erzeugnisse waren. Es ist eine unbefriedigte Thatsache, daß in einer Menge von Staaten, z. B. dem großen Gebiet von Süd-Amerika, ferner Mexico, Russland, den Donaufürstenthümern u. s. w. eine große Vereinigung nömmenheit für französische Erzeugnisse existiert, die nur schwer zu bestimmen sein dürfte. Wohl haben sich manche Firmen jener Länder während des Kriegs in ihrer Roth nach deutschen Bezugssquellen für Artikel der Mode-Industrie, welche sie sonst nur in Frankreich kaufen, umgesetzt; sie haben sich eben zu helfen gesucht, so gut es geben wollte, aber — mit wenigen Ausnahmen vielleicht — werden alle diese Geschäftshäuser, sobald sie nur können, sich wieder ihren früheren Bezugssquellen zuwenden, eben weil ihre Vereinigungsnormenheit für französische Erzeugnisse eine große ist. Einläufer aus Russland und den Donaufürstenthümern, die sonst nur in Paris kaufen, und die eben nothgedrungen die lezte Leipziger Michaeliemesse besuchten, haben erklärt: "Wir finden in Deutschland nicht das, was wir brauchen. Paris liefert uns für uns wichtige Artikel, die in Deutschland effective nicht zu haben sind." Die Franzosen haben überhaupt verstanden, jedem einzelnen Volke die Stoffe, die harben, die façons, die Dessins zu liefern, die eben dem Geschmack dieses Volks entsprechen.

Ein anderer gewidriger Umstand für das französische Uebergewicht in der Mode-Industrie lag in der Errichtung und Unterhaltung von Fachschulen (besonders Zeichen- und Modellschulen) von Seiten der Regierung, sowie in der Förderung großer, kostbarer illustrierter Werke, deren Einstieg auf die Herstellung geschmackvoller Kunsterzeugnisse ein unverkennbarer ist, andererseits durch den Musterschutz und das streng gehandhabte Patentwesen. Wie weit das Uebergewicht Frankreichs über andere Länder hinsichtlich der Mode-Industrie geht, dafür zeugt in voligstiger Weise das Factum, daß von England aus, welches doch gleichfalls eine große und bedeutsame Industrie entwickelt, schon seit Jahren beträchtliche Partien von Geweben oder gewebten Kleiderstoffen nach Frankreich gefandt wurden, um dort bedruckt zu werden und so nach England zurückzulehren, um nunmehr als englische Fabrikate in die Welt hinaus zu wandern.

Zur Beantwortung der obenangestellten wichtigen Frage, d. h. zur Bezeichnung der Mittel, um die Errichtung einer selbstständigen Mode-Industrie durch die Deutschen, stellt der Vortragende ebenso, wie dies in dem ersten Vortrage geschehen, den Zeichen-Unterricht in den Vordergrund, und zwar den Zeichen-Unterricht schon in den Volks-, noch mehr aber in den Gewerbe-Schulen. Nichts ist geeigneter für die Ausbildung des Geschmacks und die Entwicklung des Schönheitssinns als gerade dieser Unterricht, den man leider in manchen Schulen zur Zeit noch den Luxus-Gegenständen, in Jagd- oder Heimwerken nicht vertheilt, es müssen befähigte Lehrer den Zeichen-Unterricht ertheilen, entsprechend honoriert und den andern Lehrern gleichgestellt werden. Die Zahl der Gewerbeschulen muß bedeutend vermehrt und den besonders befähigten Schülern der Besuch derselben in jeder Weise von Seiten des Staates resp. der Gemeinde erleichtert, selbst, da nötig, Unterstützung gewährt, ja es müssen tüchtige Leistungen prämiert werden. Der Vortragende geht sodann weiter auf die Art und Weise des Zeichen-Unterrichts ein, konstatiert, daß die deutschen Fabrikanten, wenigstens zu einem großen Theil da, wo sie mit den Franzosen hinsichtlich der Mode-Industrie nicht zu concurrenz vermögen, durch Massen-Production und dadurch erzielte Billigkeit sich zu helfen versucht und immer nur mit Anfertigung geringerer oder höchstens mittlerer Qualitäten sich befohlen haben. Wohl giebt es rühmliche Ausnahmefälle, in denen deutsche Fabrikate an Schönheit nichts zu wünschen übrig ließen, allein derartige Einzelheiten sprechen die Behauptung im Allgemeinen nicht um. Der deutsche Fabrikant muß nicht vorzugsweise geringe und mittlere Qualitäten liefern, er muß sich auch an das kleinere und kleinste heranwagen, um selbst den höheren und höchsten Luxus mit seinen Erzeugnissen zu befriedigen. Damit aber (und auch hierin stimmt der Vortragende mit dem ersten Redner überein) der deutsche Fabrikant auch ein Feld des Ablasses für seine vereinerten Produkte findet, so müßte zunächst das patriotische Gefühl, der deutschen Konumenten wenigstens, von der Voreingenommenheit für französische Fabrikate abbringen. Die deutschen Frauen müßten sich loslassen von den corrupten, entstellenden französischen Moden, sie müßten nur deutsche Fabrikate zur Toilette verwenden; die deutschen Schneider und Kleiderhändler, Modistinnen und Andere müßten nicht mehr, wie zeithin, nach Paris reisen, um dort façons und Stoffe zu acquiriren.

Um aber auch dem Auslande zu imponieren, den Ausländer nach und nach von seinem Vorurtheil für französische Erzeugnisse abzubringen und ihn zu veranlassen, die feineren Gegenstände der Mode-Industrie mehr in Deutschland zu suchen, ist es nötig, daß der deutsche Fabrikant, gleich seinen französischen Concurrenten, ein größeres Gewicht auf die Geschmack-Eigentümlichkeiten der einzelnen Volker legt und hier vor Allem neben dem soliden Fabrikat auf gewählte Dessins oder auf elegante Ausstattung Rücksicht nimmt. Soll indeß die Civilization of Frankreich eine vollständige sein, dann ist es notwendig, daß neben den Erzeugnissen der Mode-Industrie auch alle andern, selbst die kleinen Luxus- u. Sachen und Säckchen deutscher Seite in Betracht gezogen werden.

Eine besonders wichtige Frage würde dahin gerichtet werden, ob auch bei uns der Musterschutz und ein für das ganze Reich gültiges Patentgesetz zu empfehlen sei. Mit Rücksicht auf die in dieser Richtung in Frankreich gewonne-

nen günstigen Resultate und die Wahrscheinungen in England und Amerika möchte wohl auch in Deutschland bei dessen jetzt erlangter einheitlicher Gestaltung die Einführung eines allgemeinen Gesetzes über Musterrecht und ein für das ganze Reich gültiges Patentgesetz zur Hebung der Mode-Industrie empfehlenswert erscheinen.

Die hierauf eröffnete Discussion war eine äußerst interessante und den Gegenstand nahe allen Seiten hin beleuchtende. Aus derselben ging hervor:

dass es schwer sei, vom Hergebrachten abzulenken, — doch werde es gelingen, das erreichbare Ziel zu erreichen durch eigenes Denken und Tradition der Fabrikanten, namentlich der in edlen Fabrikaten arbeitenden, durch Begründung einer selbstständigen deutschen Mode, durch Gewohnheit des Publikums an deutsche Fabrikat, durch größere Ausbildung der Arbeiter durch mögliches Zeichen-Unterricht und dergl., durch Musterschutz und Theilung der Arbeit.

Literatur.

Die Verlagsabhandlung F. A. Brockhaus in Leipzig hat schon das erste Heft eines "Supplements zur letzten Auflage des Conversations-Lexikon" verfaßt. Obwohl die letzte Auflage des Brockhauses Conversations-Lexikon erst 1865 zum Abschluß gelangte, unter gewöhnlichen Verhältnissen also längere Zeit von Reihen- und Vollständigkeit noch längere Zeit völlig genügen würde, daß es doch die Verlagsbuchhandlung, in richtiger Bündigung der außerordentlichen Erzeugnisse des Jahres 1870, für die Ausgabe umsetzt, sofort den neuen wichtigen Stoff encyclopädisch bearbeiten zu lassen, und dem Hauptwerk im unmittelbaren Anschluß an dasselbe zuzuführen. Aus dem uns vorliegenden Heft, das mit einem Artikel über die Geschichte und Ziele der "Arbeiterbewegung" endet, haben wir folgende neue Artikel hinzugefügt: "Abrahamite", "Asta", "Albert", "Kronprinz von Sachsen", "Alpenbahnen", "Alpenvereine", "Alpensteine", "Amandus I.", "Graf Andrazio", "Anlinfarben", "Anthonac", "Aachen", "Abofinen", "Actiengesellschaft", "Acria", "Agriculture-Chemie", "Agoyen", "Algier", "Amiens", "Antropologie", "Antonelli", "Arago", — Nach dem Prospect soll der gesamte Stoff in etwa 12 Heften zum Preise von 5 Thlr. untergebracht werden, mithin der Umlauf des ganzen voransichtlich einen Zeitraum nicht überschreiten.

Handel und Industrie.

Am 6. März wird eine neue Bundesanleihe der Vereinigten Staaten dort und in Europa ausgelegt. Diese umfaßt erstmals Obligationen im Gesamtbetrag von 500,000,000 Doll., zahlbar in Gold nach Belieben der Vereinigten Staaten zehn Jahre nach deren Emissionsdatum und vierteljährlich in Gold zahlbare Zinsen von fünf Prozent per annum tragend; zweitens Obligationen im Gesamtbetrag von 300,000,000 Doll., zahlbar in Gold nach Belieben der Vereinigten Staaten zwölf Jahre nach deren Emissionsdatum und vierteljährlich in Gold zahlbare Zinsen von vier Prozent per annum tragend; drittens Obligationen im Gesamtbetrag von 700,000,000 Doll., zahlbar in Gold nach Belieben der Vereinigten Staaten dreizehn Jahre nach deren Emissionsdatum und vierteljährlich in Gold zahlbare Zinsen von vier Prozent per annum tragend; viertens Zeichner für gleiche Verträge von jeder Classe Obligationen; zweitens Zeichner für gleiche Verträge der mit vier und ein halb Prozent und fünf Prozent verbindliche Obligationen; drittens Zeichner für fünf Prozentige Obligationen. Bei Subskription ist seitens des Unterzeichneten ein Deposit von zwei Prozent des gezeichneten Betrages zu hinterlegen, welches von der Regierung bei Adjudicierung der Obligationen in Rechnung gebracht wird; Zahlung ist zu leisten entweder in gleichem Gold (coin) oder in Vereinigten Staaten-Obligationen, bekannt als fünf-Zwanziger, zu deren Parworth. Der Erlös in Gold wird auf Einlösung von fünf-Zwanziger-Obligationen verbraucht werden. Die Obligationen oben aufgeführter verschiedener Classem und deren Zinsen sind frei von Zahlung irgend welcher Steuern oder Abgaben an die Vereinigten Staaten sowohl, wie auch von Besteuerung in irgend einer Weise durch Staats-, Municipal- oder Local-Behörden. Bei Fall werden die letztemittirten Obligationen ihrer Classe

und Nummer nach, wie vom Finanzminister zu bezeichnen, zuweilen eingezogen werden.

Die Gothaer Lebensversicherungsbank hat mehrere Zusatzbestimmungen zu ihrer Verfaßung erlassen, von welchen die weitaus wichtigste diejenige zu §. 13 ist. Danach können Versicherungen auf Lebenszeit hinsichtlich der Weise abgeschlossen werden, daß für diejenigen, welche die Prämie erfüllen, eine sich gleich bleibende Prämie, sogenannte Anfangs-prämie (die ersten fünf Jahre) niedrigere, später entsprechend höhere Prämie zu entrichten ist. Der Satz zur Bank, wie zu anderen ähnlichen gesetzlichen Kassen wird nicht wenig durch den Umstand erhöht, daß der Versicherer fünf Jahre hindurch die hohe Prämie zu entrichten hat, ehe sich derselbe durch den Betrag der Dividende ermäßigt. Die Erhöhung wird durch eine Einrichtung geschehen, nach einem weiteren Zusatz zu §. 13 der Bankvertrag kann ausstellen. Bankbehälter statt der Abgangsentziehung für die letztere Police eine andere reduzire, aber trotzdem, sofern die Prämie erhalten bleibt, sofern die Abgangsentziehung für die letztere Police erhalten bleibt, sofern die Prämie erhöht wird. Durch diese Abgangsentziehung für die letztere Police eine andere reduzire, aber trotzdem, sofern die Prämie erhöht wird. Durch diese Abgangsentziehung für die letztere Police erhöht werden. Beträgt als die Prämie weniger als 10% der Verhältnissumme, so wird die Hälfte derselben, neben den übrigen Dividenden, gewahrt, beträgt sie 10%, so darüber, so geht mit dem Betrag der Prämie auf das Abgangsentziehung für die letztere Police auf, so wenn die Prämie über 80% der Verhältnissumme ist, der volle Betrag derselben als Abgangsentziehung gesetzt wird. Durch diese Abgangsentziehung wird namentlich älteren Bankbehältern, welche nicht mehr in Stande sind, die Beiträge fortzuzahlen, der Aufschwung erleichtert. Je nach ihrer Wahl empfängen sie die Abfindung baar, oder in einer Beitragsteile, bei ihrem Tode zahlbare Police. — Durch diese Abgangsentziehung werden den Versicherern, welche zeither zu der Reise über Europa hinaus die Gemüthung der Lust eingehoben und nach Umländern eine Auslandsreise zu entrichten hatten, die Reisen nach Nordamerika unter gewöhnlichen Bedingungen und innerhalb gewisser geographischer Grenzen (zwischen 38 und 50 Grad nördlicher Breite und nicht westlicher als der Mississippi) frei gegeben.

Concurs-Nachrichten.

Sachsen. Kaufmann Adolf Kriegeler in Zittau. Anmeldestermin 21. März. Güter- und Dienstleistung. Adv. C. W. Hermann dafelbst. Bezirksgerichtsamt Zittau — Fabrikant Carl August Albrecht in Neubau. Anmeldestermin 6. März. (Gerichtsamt Geringsdorf)

Auswärtige Hallimäts. In dem Concurs des Tuchfabrikanten Julius Hager in Spremberg ist eine zweite Anmeldezeit bis zum 2. März anberaumt, in dem Concurs des Tuchfabrikanten Abraham Jacob in Sandberg (Kreisgerichts-Deputation Görlitz) der 8. März und in dem des Kaufmanns Robert Oppo in Danzig der 12. März zum Accordtermine anberaumt und der Concurs der Handelskauft Friederike Froehlich in Halle a. S. wird ebenfalls der Wurf bestellt werden. — Englische und amerikanische Blätter melden die Hallimäts der Firma Vernon & Co. in Dudley, des Schiffslieferants Walter Brothers in Philadelphia und des Importeurs von Antalyaoren W. Mohr in Melbourne. Die Creditoren der laufenden Kaufleute Liebert & Roger in London und London haben die Abrechnung der Geschäfte der Firma im Wege des Concurs-Behandlung befohlen.

Allgemeine kommerzielle Notizen. Am 5. März General-Versammlung des Leipziger Geschäfts-Vereins, in Leipzig.

Arithmetische Aufgabe

von U. Sch.

Aus den Ziffern 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 sollen Zahlen und zwar ganze Zahlen oder Brüche (die Zähler kleiner als die Nenner) gebildet werden, die 100 als Summe geben. Alle Ziffern sind zu benutzen, jede jedoch nur einmal. Beispiel. Wäre unter denselben Bedingungen die Summe 103 verlangt worden, so leicht ist folgende Auflösung geben:

$$\begin{array}{r} 56 \frac{1}{2} \\ 39 \frac{4}{5} \\ 7 \end{array}$$

103.

Die Auflösung folgt in der Nummer vom 19. März.

Lösung der arithmetischen Aufgabe

in Nr. 50 d. Bl.

Die Lösung dieser von Herrn R. geforderten Aufgabe handelt ein: Albert Barde, H. Voigt, A. H. T. S., C. Schöffnius. Außerdem waren mehrere unrichtige Lösungen eingegangen. Die Lösung selbst war hierbei ohne Ausnahme mittels der bekannten Verfahrens angefertigt, nach welchen die Zahlen in geraden Linien in ihrer natürlichen Ordnung aufeinander folgen müssen. Die

Aufgabe läßt aber auch Lösungen zu, bei welchen die Zahlen vollkommen ungeordnet auftreten. In nachstehender Lösung (von R. Sch.) z. B. befinden sich die Zahlen 1, 113 und 225 (die erste, mittlere und letzte), sowie 100 in den Ziffern, 200 in der Mitte. Zwei mit den Seiten des Quadrats parallel laufende Reihe und jede der beiden Diagonalen zeigt die verlangte Summe 1695.

1	17	138	201	193	52	114	218	165	71	44	80	169	132	100
158	75	41	89	170	124	102	10	16	137	198	186	58	112	219
25	136	197	183	51	118	217	159	68	45	86	179	125	94	12
69	38	90	176	134	95	4	27	145	196	182	48	111	223	157
147	205	181	47	108	216	163	67	39	83	180	131	104	5	19
37	84	173	135	101	14	20	139	207	190	46	107</td			

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Kaiserliche Bibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Gemälde-Auktionen: In der Rathaus-Schule (Centralstation), am Neumarkt; in der Gewerwache Nr. 1 (Stadtbaum) Nr. 1; Gewerwache Nr. 5 (Schleterstraße 6, Bürgerschule); Gewerwache Nr. 6, Johannishospital; Gewerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Gewerwache Nr. 8, Brühl, Georgenalle; Polizeibehörde Nr. 1, Johannishospital; Polizeibehörde Nr. 2, Wilmersdorfer Straße Nr. 51; Polizeibehörde Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater (Augustinerstraße Nr. 3b, westliche Seite); in der Augustinerstraße Nr. 10, beim Haussmann im Stadtteil; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheker); Rossmarkt Nr. 32 (Dorfhaus), bei dem Königlichen Kontrolleur; Seitzer Straße Nr. 28 (Dorfhaus), bei dem Königlichen Kontrolleur; Stettinerstraße Nr. 15 (Brüderl & Hirtel), partierte beim Haussmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, partierte beim Haussmann; Wagnerstraße Nr. 6 (Wagner'sche Pianofortefabrik), partierte beim Haussmann; Preyschafftstraße Nr. 7; Waldstraße Nr. 12, partierte beim Haussmann; Unternehmens-Anstalt (Unternehmerische Straße Nr. 4).

Sparsam. Expedienten: Jeden Abend um 10 Uhr, während der Auktionen bis 12 Uhr, während der Auktionen bis 12 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 27. Mai bis 5. Juni 1870 vereinbarten Fällen, deren spätere Bildung oder Prolongation nur unter Widerstreitigung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pünktlichkeit und Berechnung des Waagelages, für Einbildung und Prolongation von der neuen Straße.

Öffentliche Auktions-Halle für Arbeits- und Gewerbe-Nachmahlung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppen), welche ab eröffnet dem Oktober bis März, Vormittag 8—12 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Historisches Museum, geöffnet von 12—3 Uhr, gegen Eintrittsgegenwart.

Bildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsschule, 1. 2. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitag v. 11—12 u. v. 7—9 U.; Sonntags 10—12 U.

Bei Reich's Spanisch-Ausstellung, Markt, Rauhalle 10—4 Uhr.

Auktionshaus in Schloss täglich geöffnet.

Annalen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemp's Musikalien-, Instrument- u. Salzhandlung, Piano-Bagazin u. Lethantik für Musik (Musikalien und Klaviers).

P. Fabat's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Prischwitz'sche) reichh. Letz-Auktions für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg.

Aug. Brusch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à 1 Thlr. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Käder, Königstr. 26.

Regalirsen-Sortiment von Herrmann Lingke, Ritterstraße Nr. 5. Grosse Auswahl.

billige Preise.

R. Spinn-Hennewitz, Theaterplatz 3 u. Markt 8, Hof, Papeterie, Waschenscherz u. Siegedstransparente.

Damen-, Herren-, Reise- u. Handtaschen, Schulstücken, Reiseväsch, bei Fr. E. Hahn, Nicolaist. 5, gräte Auswahl.

Johann Carl Schwarze, Sr. Wilmersdorfer Straße 27.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—5 Uhr.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11, 1 Uhr und Nachmittags 4 bis 9 Uhr. Sonn- und Feiertags früh 8—1 Uhr.

Schuhmacherin, Männern-, Dusch- und Haus-Märkte zu jeder Tageszeit.

Maria-Bad, Lange Str. 4. Röm.-irische Bäder für Damen.

Wilhelmsbad u. Brotz 1—5 Uhr, für Herren die übrigen Tage 1. Stunde 8 Uhr, zweite, Sonn- u. Feiertags früh 8—1 Uhr. Warmer-, Gesu- u. Arztbad ist zu Diensten.

Neues Theater. (57. Bonnem.-Vorstellung.)

Die Tochter des Regiments.

Komödie Oper in 2 Acten. Nach dem französischen

des St. Georges und Baron von Golmud.

Musik von Donizetti.

Regie: Herr Selbel.)

Personen: Marie, Marketeerin Frau Peschka-Leutner

Sophie, Sergeant. Herr Behr.

Louis, ein junger Schweizer vom

Herr Rebling.

Musica von Maggioreggio Frau Bachmann.

Francesca von Tragacorpi Frau Guptel.

Antonius, Hofmeister d. Marchesa Herr Urfe.

Ein Notar Herr Saalbach.

Ein Corporal Herr Klein.

Ein Bauer Herr Böckle.

Handsche Soldaten, Italiensche Landknechte. Herren

und Damen. Diener der Marchesa.

Die Handlung ist im 1. Act in der Gegend von Bolgona; der 2. spielt ein Jahr später auf dem Schlosse

der Marchesa.

Im 2. Act: Einlagen: Variationen von Prok. ge-

langen von Frau Peschka-Leutner.

Der Text der Sänge ist an der Tasse für 3 Ren-

derschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Blätter.

Stück 1½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Dienstag den 28. Februar: Mit aufgehobenem

Abscenenment. Zum Benefiz des Regisseurs Herrn

Carl Wittell: Emilia Galotti. Orsina — Fr.

Herrstett vom Großherzogl. Hoftheater zu Weimar.

Emilia — Fr. Blaud, als vorletzte Göttin.

Marinelli — Friedrich Haase.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Montag den 27. Februar.

Zur Feier des Einzugs der deutschen

Truppen in Paris.

Pariser Einzugsmarsch. —

Hierauf:

Gewonnene Herzen,

oder: Ein einiges Deutschland.

Vollstück mit Einzug in 3 Abtheilungen von

Hugo Müller. Musik von Blal.

Nach der 1. Abh.: Einzug der Deutschen

in Paris, Tongemälde von Krug.

Nach der 2. Abh.: Jubel-Ouverture von

Carl Maria von Weber.

Gassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Die Direction.

Montag den 27. Februar 1871. 24. Gastspiel der

Soloäranerin Frau. Alma de Bellosa, Fricarrie, Restorino und Marietta von Hamburg.

Der Viehhändler aus Oberösterreich,

oder: Stadt und Land. — Posse mit Gefangen

und Tanz in 2 Acten u. 5 Bildern von Friedr. Kaiser, Musik von W. Müller. Nach dem 1. Bilde:

Romische Bauern-Polka, getanzt von Frau.

Restorino und Marietta. Nach dem 2. Bilde:

Bachantische Polka, getanzt von Frau. Alma de Bellosa, Fricarrie, Restorino und Marietta.

Donnerstag den 2. März. Benefiz-Vorstellung

für Fräulein Anna Herbert.

Gassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Otto Negendank.

Montag den 27. Februar 1871. 24. Gastspiel der

Soloäranerin Frau. Alma de Bellosa, Fricarrie,

Restorino und Marietta von Hamburg.

Der Viehhändler aus Oberösterreich,

oder: Stadt und Land. — Posse mit Gefangen

und Tanz in 2 Acten u. 5 Bildern von Friedr. Kaiser, Musik von W. Müller. Nach dem 1. Bilde:

Romische Bauern-Polka, getanzt von Frau.

Restorino und Marietta. Nach dem 2. Bilde:

Bachantische Polka, getanzt von Frau. Alma de Bellosa, Fricarrie, Restorino und Marietta.

Donnerstag den 2. März. Benefiz-Vorstellung

für Fräulein Anna Herbert.

Gassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Otto Negendank.

Montag den 27. Februar 1871. 24. Gastspiel der

Soloäranerin Frau. Alma de Bellosa, Fricarrie,

Restorino und Marietta von Hamburg.

Der Viehhändler aus Oberösterreich,

oder: Stadt und Land. — Posse mit Gefangen

und Tanz in 2 Acten u. 5 Bildern von Friedr. Kaiser, Musik von W. Müller. Nach dem 1. Bilde:

Romische Bauern-Polka, getanzt von Frau.

Restorino und Marietta. Nach dem 2. Bilde:

Bachantische Polka, getanzt von Frau. Alma de Bellosa, Fricarrie, Restorino und Marietta.

Donnerstag den 2. März. Benefiz-Vorstellung

für Fräulein Anna Herbert.

Gassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Otto Negendank.

Montag den 27. Februar 1871. 24. Gastspiel der

Soloäranerin Frau. Alma de Bellosa, Fricarrie,

Restorino und Marietta von Hamburg.

Der Viehhändler aus Oberösterreich,

oder: Stadt und Land. — Posse mit Gefangen

und Tanz in 2 Acten u. 5 Bildern von Friedr. Kaiser, Musik von W. Müller. Nach dem 1. Bilde:

Romische Bauern-Polka, getanzt von Frau.

Restorino und Marietta. Nach dem 2. Bilde:

Bachantische Polka, getanzt von Frau. Alma de Bellosa, Fricarrie, Restorino und Marietta.

Donnerstag den 2. März. Benefiz-Vorstellung

für Fräulein Anna Herbert.

Gassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Otto Negendank.

Montag den 27. Februar 1871. 24. Gastspiel der

Soloäranerin Frau. Alma de Bellosa, Fricarrie,

Restorino und Marietta von Hamburg.

Der Viehhändler aus Oberösterreich,

oder: Stadt und Land. — Posse mit Gefangen

und Tanz in 2 Acten u. 5 Bildern von Friedr. Kaiser, Musik von W. Müller. Nach dem 1. Bilde:

Romische Bauern-Polka, getanzt von Frau.

Restorino und Marietta. Nach dem 2. Bilde:

Bachantische Polka, getanzt von Frau. Alma de Bellosa, Fricarrie, Restorino und Marietta.

Donnerstag den 2. März. Benefiz-Vorstellung

für Fräulein Anna Herbert.

Gassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Otto Negendank.

Montag den 27. Februar 1871. 24. Gastspiel der

Soloäranerin Frau. Alma de Bellosa, Fricarrie,

Restorino und Marietta von Hamburg.

Loose

sind zu beziehen durch die

der Lotterie „Saxonia“ in Döbeln à 1 Thlr. (ohne Nieten),
 der Lotterie für die sächs. Invaliden à 15 Ngr.,
 der Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins zu Berlin
 à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.) — Hauptgewinn 15,000 Thlr.,
 Expedition des Leipziger Tageblattes.

Barterzeugungstitur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr.

G. F. Märklin, Markt 16,

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die fünfzehnte ordentliche Generalversammlung der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt findet

Mittwoch den 29. März a. C.

Vormittags 9 Uhr im großen Saale der hiesigen Buchhändlerbörse statt.
 Das Versammlungslocal wird um 8 Uhr geöffnet und punct 9 Uhr geschlossen werden.

Tagesordnung:

- a) Geschäftsbereicht.
- b) Vorlegung des Rechnungsbuches.
- c) Bestimmung der Dividende für das Geschäftsjahr 1870.
- d) Wahl der Revisionsscommission.
- e) Wahl zweier Verwaltungsräthe.

Leipzig, den 20. Februar 1871.

Der Verwaltungsrath:

Wilh. Seyfferth, Vor. J. C. Cleorius, stellvert. Vor.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Der Geschäftsbereicht auf das Jahr 1870 ist von heute an im Vereinsbüro von den Mitgliedern in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 25. Februar 1871.

Das Directorium.
F. E. Näser.

Bukarester offeriert einzeln und in Partien billige

20 Francs-Aulchenloose, jährlich 6 Ziehungen,
übermorgen nächste Ziehung,
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Meininger offeriert einzeln und in Partien billige

7 Gulden-Aulchenloose, jährlich 3 Ziehungen,
übermorgen nächste Ziehung,
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Die Neue Kaufmännische Fortbildungsschule

(Stieglitz's Hof, über der Weimarschen Bank), welche außer Handelslehrlingen auch die Söhne des vorwärtsstrebenben Gewerbestandes aufnimmt, erhebt sich für ihre Früh- und Nachmittagsklassen die Anmeldungen für Ostern in den Stunden von 11—12 oder 2—3. Prospekte gratis im Schullocale.

Dr. Zimmermann, Dir.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Der neue Cursus beginnt am 6. März. — R. Rost, Brühl 16, II. Prospekte gratis daselbst u. in der Buchh. v. Priber, Schillerstr.

Färben

Franz Gordo, Grimm. Straße 11 (Löwen-Apotheke), 1. Etage.

15 Universitätsstr. 15:

C. G. Naumann.

Datumzeiger, Almanach u. c.

Ernst Hauptmann, 100 Visitenkarten für 15 Ngr. Ernst Hauptmann, Markt 10, Kauhalle 7.

Zu schneller Heilung von Kinderkrankheiten jeder Art empfiehlt sich durch vieljährige Erfahrung am Krankenbett und eingehendes Studium besonders dazu befähigt H. A. Meltzer, Praktizant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

N.B. Meine Broschüre „Naturheilkunde oder Medicin?“ empfiehlt für 2 1/2 5 & per Exemplar.

Rein Lager rein wollener Geraer Kleiderstoffe halte ich in allen Qualitäten und Farben bestens empfohlen. C. Gaebler, Grimma'sche Str. 2, 1. Etage.

Kleiderstoffe! Wirklich billig!

Reizende Kleiderstoffe in Alpacas, Mohairs, Orleans, Elle 5—6 %, schweren Lüstres, Elle 3—4 %, Rips, Poplins, Elle 4—7 %, Thiket-Blousen, Lanna-Daden 1 1/2 % an, wollene Batistöde 1 1/2 %.

W. Linke, Kleine Fleischerstraße Nr. 20, 20.

Da sämtliche Reste unseres Lagers von Kleiderstoffen für Damen bis Ende März vollständig ausverkauft sein müssen, haben wir den Preis nochmals herabgesetzt und verkaufen dieselben, welche nur noch aus den theuersten und besten Stoffen bestehen, durchschnittlich Elle à 4 Ngr.

Gebrüder Baum, Katharinenstraße 10.

Des großen Andranges wegen haben wir uns Mühe gegeben, für diese Woche eine längere Geschäftszeit für den Einzelverkauf zu ermöglichen und halten unser Local auch

Vormittags von 10 bis 12 und
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
geöffnet!



Gegen Haar und Brustleiden

1857 MENTION honorabile

1860 BONNIEUX

1861 STILLEBEN

1862 STILLEBEN

1863 STILLEBEN

1864 STILLEBEN

1865 STILLEBEN

1866 STILLEBEN

1867 STILLEBEN

1868 STILLEBEN

1869 STILLEBEN

1870 STILLEBEN

1871 STILLEBEN

1872 STILLEBEN

1873 STILLEBEN

1874 STILLEBEN

1875 STILLEBEN

1876 STILLEBEN

1877 STILLEBEN

1878 STILLEBEN

1879 STILLEBEN

1880 STILLEBEN

1881 STILLEBEN

1882 STILLEBEN

1883 STILLEBEN

1884 STILLEBEN

1885 STILLEBEN

1886 STILLEBEN

1887 STILLEBEN

1888 STILLEBEN

1889 STILLEBEN

1890 STILLEBEN

1891 STILLEBEN

1892 STILLEBEN

1893 STILLEBEN

1894 STILLEBEN

1895 STILLEBEN

1896 STILLEBEN

1897 STILLEBEN

1898 STILLEBEN

1899 STILLEBEN

1900 STILLEBEN

1901 STILLEBEN

1902 STILLEBEN

1903 STILLEBEN

1904 STILLEBEN

1905 STILLEBEN

1906 STILLEBEN

1907 STILLEBEN

1908 STILLEBEN

1909 STILLEBEN

1910 STILLEBEN

1911 STILLEBEN

1912 STILLEBEN

1913 STILLEBEN

1914 STILLEBEN

1915 STILLEBEN

1916 STILLEBEN

1917 STILLEBEN

1918 STILLEBEN

1919 STILLEBEN

1920 STILLEBEN

1921 STILLEBEN

1922 STILLEBEN

1923 STILLEBEN

1924 STILLEBEN

1925 STILLEBEN

1926 STILLEBEN

1927 STILLEBEN

1928 STILLEBEN

1929 STILLEBEN

1930 STILLEBEN

1931 STILLEBEN

1932 STILLEBEN

1933 STILLEBEN

1934 STILLEBEN

1935 STILLEBEN

1936 STILLEBEN

1937 STILLEBEN

1938 STILLEBEN

1939 STILLEBEN

1940 STILLEBEN

1941 STILLEBEN

1942 STILLEBEN

1943 STILLEBEN

1944 STILLEBEN

1945 STILLEBEN

1946 STILLEBEN

1947 STILLEBEN

1948 STILLEBEN

1949 STILLEBEN

1950 STILLEBEN

1951 STILLEBEN

1952 STILLEBEN

1953 STILLEBEN

1954 STILLEBEN

1955 STILLEBEN

1956 STILLEBEN

1957 STILLEBEN

1958 STILLEBEN

1959 STILLEBEN

1960 STILLEBEN

1961 STILLEBEN

1962 STILLEBEN

1963 STILLEBEN

1964 STILLEBEN

1965 STILLEBEN

1966 STILLEBEN

1967 STILLEBEN

1968 STILLEBEN

1969 STILLEBEN

1970 STILLEBEN

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Montag den 27. Februar.

1871.

Nº 58.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die "Nord. Aug. Ztg." schreibt: Das Votum der französischen Nationalversammlung in Bordeaux war bekanntlich bis zum Sonntag vertragt worden. Hier nach hat es den Anschein, als ob die Reise des Herrn Thiers nur unterzogen wurde, um den Abgeordneten auszuführen, die Bedingungen Deutschlands vorweg mitzubringen, damit eine vorgängige Beratung stattfinden und das Votum nicht den Charakter einer Übereinkunft tragen möge. Keinesfalls scheint dieser Aufschub den Abschluss des Friedens zu bestreiten. Bereits unterhandeln in Paris die deutschen Bevollmächtigten über die praktische Lösung des Zahlung der Kriegsosten, und die französische Regierung hat uns bereits ein thatächliches Mandat ihrer freudlichen Gesinnung dadurch gegeben, daß wie aus Wien gemeldet wird, der diplomatische Freund des Herrn Bédel, der bekannte französische Consul Lefèvre, seines Amtes entbunden worden ist. Auch die Presse wird allgemein ruhiger. Der "Constitutionnel" sagt in einem sehr vernünftigen Artikel auseinander, daß die Ehre Frankreichs ganz unabhängig sei von den materiellen Nachtheilen, von welchen Frankreich in Folge des Krieges betroffen werden kann. Die nationale Ehre werde keineswegs verletzt, wenn der Sieger auf seinen Vortheilen Rücksicht zieht; selbst dann werde sie es nicht, wenn er seine Gewalt missbraucht. Die nationale Ehre sei nur dann geschädigt, wenn das Volk dem Feinde ein Terrain überlässt, ohne es ihm vorher freiwillig gemacht zu haben, wenn es sich durch die Friedenszeit genug Zeit nimmt, bevor es besiegt ist. Die innenpolitischen Verhältnisse Frankreichs zu beseitigen, wird nach Abschluß des Friedens Zeit genug sein. Schließlich ist, daß sich nach den meisten Beurteilungen in der Versammlung zu Bordeaux mehr als 200 legitimistische oder wohl besser conservative Abgeordnete befinden. Die Rothen führen indessen den Krieg mit ihren gewohnten Mitteln fort. Es gelingt, als Beispiel anzuführen, daß das ehemalige Regierungsmitglied Rochedort Herrn Thiers in der kürzlichen Weise angreift, daß er in seinem Journal für die Wohnung des Herrn Thiers folgendes Schloß in Vorschlag bringt: "Adolph Thiers, genannt Clarice. Handelt mit Republikanern aller Graden zu billigen Preisen. Verkauf im Ganzen und im Detail. Der Rest an den Meistbietenden." So treite die französische Frivolität mit der Republik, die noch vor acht Tagen als heilig erklärte, den rücksichtslosen Spott.

Was über die neuesten Anordnungen der französischen Militärverwaltung bekannt geworden ist, trägt unverkennbar einen friedlichen Charakter. Als ernsthafte Anklage darf aus diesen Auskünften hervorzuheben sein, daß der Kriegsminister General Lefèvre die Requisitionen von Pferden für Militärozwecke eingestellt hat, und daß man ihm die Absicht ausschreibt, die bisher in Paris verwendeten, augenblicklich allerdings noch als Kriegsgefangene zu betrachtenden Mobilgarden nach Afrika abzuführen und dieselben bis zur vollendeten Reorganisation der Armee dort zu belassen. Die für den Krieg bis zum Neuersten schwärmerischen Generale werden ideal ihrer Funktionen enthoben; so auch General Cremer, dem ein Kommando in Savoyen übertragen werden sollte und der nun, da er diese Stelle anzutreten verweigert, ohne Kommando ist. Aus den Truppen des Lagers von Cherbourg und der Umgebung haben im General Pointe de Chevigny einen neuen, ohne Zweifel von der Regierung für verlässlich gehaltenen Commandanten erhalten.

Der Handelsvertrag zwischen Deutschland und Frankreich wird unbedenklich der bereitgestellten Reklamationen und Wünsche einiger norddeutscher Handelsstädtern schwerlich auf anderen, mehr frei-

ständlerischen Grundlagen wieder hergestellt werden. Man wird mehr als eine einfache, vielleicht nur vorläufige Erneuerung des Vertrages nicht leicht erlangen. Die Schwierigkeiten in Frankreich tragen sich mit ungünstigen Plänen für die späteren Verhandlungen; sie möchten den Zoll auf Gewebe erhöhen unter dem Vorwand, die nationale Arbeit zu schützen und durch fiskalische Einkünfte Frankreich die Mittel zu verschaffen, deren es zur Bezahlung seiner durch die Kriegsschädigung erhohten Staatschuld bedürfen wird. Wenn dagegen Vereinbarungen getroffen werden können, so wird viel erlangt sein. Sich darüber Täuschungen hinzugeben, würde vergeblich sein.

Die am 24. Februar im österreichischen Abgeordnetenhaus stattgehabte Debatte und der mit 77 gegen 59 Stimmen gefasste Beschluss, die Forterhebung der Steuern nur auf einen Monat zu bewilligen, gewährt geringe Ausichten auf das vom Ministerium gewünschte einmütige Zusammensein mit den Reichsvertretung; eine sofortige Kriegs ist aber daraus noch nicht zu erwarten, da die Regierung am 21. im Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses ausdrücklich erklärt hatte, die von ihr selbst für notwendig erachtete zweimonatliche Forterhebung der Steuern nur als eine geschäftliche, nicht als eine Prinzipielle, fragt ansehen zu wollen. In der Gesetzgebung Österreichs und Ungarns hat sich neuestens eine bemerkenswerthe Differenz herausgestellt: Die Ungarn wollen die Gültigkeit in Österreich abgeschlossener Civilrechte nicht anerkennen. Auf eine Anfrage des Wiener Bürgermeisters beim ungarischen Justizminister, ob in den Ländern der ungarischen Krone gültig sei, die ein Ungar mit einer confessionslosen Fremden eingegangen, hat der Minister geantwortet, daß Ungarn ohne Rücksicht auf Confessionen nur die kirchliche Ehe anerkennt und daher nur die kirchlichen Ehen gesetzliche Ehen seien. Eine in Wien geschlossene Civilische habe daher in Ungarn keine gesetzliche Gültigkeit, die Frau nicht das ungarische Staatsbürgertum und auch die Kinder keine gesetzlichen Rechte. Von den cisleithanischen Liberalen wird natürlich diese neue von Ungarn aufgerichtete Schranke als ein neuer Beweis des zur Macht zurückkehrenden Ultramontanismus angesehen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 26. Februar. Herr Ludwig Anton Horwitz in Dresden erläßt unter der Ueberschrift: „Ludwig, durch Gottes Erbarmung und des Apostolischen Stuhles Gnade Bischof von Leontopolis, Sr. päpstlichen Heiligen Thronassistent, Apostolischer Vicar im Königreiche Sachsen, Administrator ecclesiasticus im Königl. Sächs. Marschallthum Oberlausitz, Dechant des Domstifts St. Petri zu Bautzen“, einen Hirtenbrief, in welchem hauptsächlich das Thema behandelt wird: „Wie können wir unsere treue Anhänglichkeit an das sichtbare Oberhaupt unserer hell. Kirche bei der schweren Leidenspräfung, die über dasselbe hereinbrechen ist, am besten beweisen und bekräftigen?“ Außer brüderlichem Gebet für Jesus Christus wird natürlich auch das Spenden von Liebesgaben für denselben empfohlen. Denn durch die eingetretenen Verhältnisse in Rom seien die Mittel, deren er zur Regierung der Gesamtkirche bedarf, wesentlich geschrumpft. Ohne seinem Rechte etwas zu vergeben, könne er von Denen, die ihm das Seine genommen, keine Entschädigung annehmen. Eben deshalb sei es eine Ehrenpflicht der Katholiken aller Länder, daß sie durch freiwillige Gaben das zu erlösen suchen, was wider gütliches und menschliches Recht ihm geraubt worden ist. „Schon bisher haben die Katholiken Sachsen in anerkennenswerther Weise freiwillige

Gaben für den heiligen Vater dargebracht. Während sie das Eine gethan, haben sie das Andere, was da noch thut, nicht unterlassen. Um gehässigen Verdächtigungen nach Pflicht und Gewissen entgegenzutreten, bezeugt ich nach meinem besten Wissen, daß die Katholiken Sachsen nach ihren Kräften auch zur Helfung der durch den Krieg geschlagenen Wunden beigetragen bestrebe sind und für Kirchen, Schulen, Vereine und Wohltätigkeits-Anstalten fort und fort dankenswerthe Opfer bringen. Ich kann nur wünschen, daß sie bei den vielseitigen Ansprüchen, die die erste Zeit, in der wir leben, an die christliche Mildtätigkeit stellt, in opferwilliger Liebe nicht ermüden.“ Um nur der treuen Anhänglichkeit an den heiligen Vater und der innigen Thilnahme an seiner bedrängnissvollen Lage einen entsprechenden kirchlichen Ausdruck zu verleihen, so verordnet Bischof Horwitz, daß in allen katholischen Kirchen Sachsen eine dreitägige Andacht für den heiligen Vater, und zwar in der Woche nach dem ersten Sonntag in der Fasten, am Donnerstag den 2., Freitag den 3. und Sonnabend den 4. März zu der von dem betreffenden Ortsschöpfer zu bestimmenden Stunde abgehalten werde. Außerdem enthält der Hirtenbrief auch Vorschriften über die Haltung der Gläubigen während der Fastenzeit: „Allem Christentum gemäß beginnt die österliche Zeit in der Lausitz mit dem Aschermittwoch, in den Erdbanden erst mit dem ersten Sonntage in der Fasten. In ganz Sachsen aber endet sie am Sonnabende nach Fasten. Für die bevorstehende Fastenzeit gelten auch diesmal die Vorschriften der früheren Jahre. Die üblichen besonderen Gebete und Fastenandachten sollen unverändert beibehalten werden. Der Speisenunterhalt ist bloss Mittwochs und Freitags, in der Quatemberwoche auch am Sonnabend und in der Karwoche vom Mittwoch bis mit Sonnabend zu beobachten. An allen übrigen Tagen der Fastenzeit ist das Fleischessen mit der doppelten Beschränkung gestattet, daß man bei den Mahlzeiten nicht Fisch- und Fleischspeisen zugleich genieße, sowie, daß man den gebetenen Abbruch sich thue, der darin besteht, daß man täglich, mit Ausnahme des Sonntags, nur einmal sich fastige. Zur Beleidigung von mangelnden Unverträglichkeiten wird übrigens katholischen Haushalten, Dienstboten und Arbeitern nichtkatholischer Familien und Dienstherren, welche von Peßteren die Kost erhalten, ausdrücklich gestattet, an allen Tagen des Jahres, mit alleiniger Ausnahme des Karfreitags, Fleischspeisen zu genießen. Dagegen bleibt auch für diese die erwähnte doppelte Beschränkung in Kraft. Zur Beobachtung des Fastengebots in Bezug auf die Quantität oder das Maß der Speisen sind Alle verpflichtet, die das 21. Lebensjahr erreicht und das 60. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, und die sonst nicht durch einen rechtmäßigen Grund, schwer vorzügliche Arbeit, Krankheit und dergl. davon entbündigt sind. Zur Beobachtung des Fastengebots in Bezug auf die Qualität oder die Art der Speisen ist man vom 7. Lebensjahr an und auch über das 60. Lebensjahr hinaus noch verpflichtet.“

Leipzig, 26. Februar. In vergangener Nacht sind abermals einige 60 Mann Reconvolescenten, Preußen und Sachsen, aus den Lazaretten bei Paris mittels der Thüringer Bahn hier angelangt. Sie wurden theils in Stadt Mainland, theils auf der Schiffsstraße für die Nacht einquartiert und heute Vormittag auf der Dresdner Bahn weiterbefördert.

Ein jährer Tod ereilte heute Morgen auf dem Dresdner Bahnhofe einen Kofferträger, Namens Krause. Derselbe war mit Gepäckwagen für den 1/4 Uhr früh abgehenden Personenzug beschäftigt, als er plötzlich in Folge eines Gehirnschlags umfiel und auf der Stelle verstarb.

Vorgestern Nachmittag wurde in einer Wohnung

am weitesten Kreisen bekannt und geschildert, daß der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nierenstärkende

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzensieche wirkt dieselbe vortheilhaft auf den Haarwurzeln, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher sie allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann,

à Flacon 5 % und 7 1/2 %.

Zusätzlich empfiehlt ich meine neu erfundene

Backhaus' Arnika-Seife

zur Conservierung und Belebung der Hautthäufigkeit,

erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgegründete Haut, so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus,

Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer

halten ferner Lager die Herren

Louis Löbmann, Dresdner Straße 38,

Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15,

Nadler Fischer, Grimm. Straße 24,

Eduard Fahlberg, Brühl 50.

Liebe-Liebig's Nahrungsmittel
in 1000. Form vom Apotheker J. Paul
Liebe in Dresden, Erzeugmittel für Mutter-
milch, Nahrungsmittel für Blutarme, Sicker,
Reconvalescenten u. c. empfiehlt stets frisch
die Engelapotheke in Leipzig.

Graphic

neuester Herrenkragen

15 Grimma'sche Straße 15.

Grinolinen

für Damen von 6 Mar. an bei

Peterstr. 27.

Walter Naumann, Ecke der Schloßstraße.

Diana-Bad.

Bade-, Heil- und Kuranstalt,

Leipzig, Lange Straße 4 u. 5.

Römisch-irische, Brause- u. Dusche-Bäder, besonderslich wohltuend und nach gesammelten Erfahrungen nachgewiesen und berügt bei Heilung von Rheumatismus, Gicht, wasserfüchtigen Geschwüren, Rücken-, Rücken-, zartartigen Geschwüren, acuten u. chronischen Luftdruck-Katarrhen, heilsame bis zur Sprachlosigkeit, Neuralgien, nervösen Kopfschlägen, allgemeiner Nervenschwäche, Strophaliden u. Flechtenkrankheiten, Abdominal- u. Hämorrhoidalbeschwerden, Asthma, Husten- u. Rüttenschners, Bannen-, Haus- u. Curbäder jederzeit zu Diensten.

Bahnshäusern

werden, ohne Bähne herauszunehmen, nicht nur sofort befriedigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Bähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gebunden durch das von dem Bahnarzt Leo. Höcker in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 %.

Die Expedition des Leipziger Tageblatts nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Süßholzpasta mit Gummi, ein angenehmes Kinderungsmittel bei Hustenreiz u. Johannis-Apotheke.

Gehör-Oel

von Apotheker Chop in Hamburg
heilt in kurzer Zeit die Taubheit, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundene Uebel.

Öst mit Gebrauchsanweisung à Flacon 18 % zu haben bei

Theodor Pfitzmann.

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedische
Zahntropfen à Flacon 6 Mgr.,
eicht zu haben in Leipzig bei
Theodor Pfitzmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Die gegen Magenkrampe, Verdauungs-

schwäche, Blähungsbelästigungen, Kopfschmerz u. c.
üblichst bekannten u. wissenschaftl. empfohlenen

Hamburger-Magen-Drops

find nur allein

echt & pro Flacon zu haben bei Th. Pfitz-

mann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismus aller Art, als: Gicht-, Brust-, Hals- und Bahnshäusern, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreichen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Badeten zu 8 % und halben zu 5 % bei

Th. Pfitzmann.

Ecke des Neumarkts und Schillerstraße in Leipzig.

Hohmanns Hof, Neumarkt Nr. 8.
Das Magazin künstlicher Haar-Arbeiten von Adolf Heinrich,
Hohmanns Hof, hält größtes Lager fertiger

Zöpfe

von reinem abgeschnittenen Haar in allen Farben vorrätig und empfiehlt
dieselben den geehrten Damen 25 Prozent unter den jetzigen Preisen.

Alle Haararbeiten

werden auch von dazugegebenen ausgemämmten Haaren, sowie von schon getragenen Chignons u. s. w.
geschmackvoll, dauerhaft und in fürstester Zeit zu sehr billigen Preisen angefertigt.

Armbänder, Uhrschnuren, Broschen, Ohrgehänge, Ringe u. s. w.
von Haaren werden bei mir nach den neuesten, geschmackvollsten Mustern gefertigt. Proben
liegen stets zur Ansicht bereit.

Herner erlaube ich mir einem geehrten Publicum meine hellen, geschmackvollen und bequem
eingerichteten

Salons zum Haarschneiden und Frisiren
in empfehlende Erinnerung zu bringen. Bedienung höflich und sauber.

Abonnement 12 Marken zum Haarschneiden und Frisiren 1 ₣.
Tägliches Frisiren pr. Monat 1 ₣.

Gleichzeitig empfiehlt mein großes Lager der feinsten Parfüms,
Pomaden, Haaröle, Seifen, echtes Eau de Cologne, Zahnsäften,
Zahnfürsten, Poudre de Riz u. s. w. — Seldene Chignon-Netze
à 2½, 5, 7½ Mgr.

Adolf Heinrich, Friseur für Herren und Damen.

Hohmanns Hof, Neumarkt Nr. 8.

Für Confirmanden

empfiehlt
eine große Auswahl schöner und billiger
Kleiderstoffe,

abgepasste Unterröcke mit bunten Rändern,
Moirse zu Nöcken, reine Wolle,
Shirting, Elle von 23 Pf. an,
Flanelle in weiß, grau, roth z.,
Cravatten u. Schalchen in Wolle u. Seide.

F. Zehme,

Schuhmacherbüchsen, von der Reichsstraße rechts 2. Gewölbe.

Wiener Schuh-Lager.

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Kindleder, Korksohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem wasserfesten Kindleder, geschränkte Sohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, Filz mit Kindlederbesatz, Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, extra-hohem Filzschaf, mit Kindlederbesatz,
Wiener Herren-Stiefeletten, Ballstiefel, von bestem Mainzer Leder,
Wiener Herren-Schuhe mit Riemel und Gummi-Einsatz, einf. und doppellohig,
Wiener Herren-Schaft-Reitstiefel, mit Filz gefüttert u. wasserfestem Lederbesatz,
Wiener Damenstiefelchen in Leder, Sammet, Lassing, Filz, Pelz, mit Elastique, mit Orden,
Wiener Knaben-Stiefel (Stiefeletten und Stulpen),
Wiener Ball- und Hausschuhe, Atlas, engl. Leder, Lassing, Gelbleder, Plüsch,
empfiehlt zu Fabrikpreisen das

Wiener Schuhlager von H. Peters,
Grimmaischer Steinweg Nr. 3, neben der Post.
Reparaturen prompt und billig.

Das Meubles-Magazin

von
C. A. Ratzsch, vormals Herm. Krieger,
Petersstraße 35, Drei Rosen, 1. Etage,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Polster- und anderer Meubles,
sowie Spiegel aller Art in den neuesten Facons.

mit Portraits deutscher Feldherren,
Adler, Inschriften u. s. w. zu bevorzuschaffen
den Feestlichkeiten empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt 42 (in der Marie).

Ernst Hauptmann, Illumin.-Lämpchen

Markt Nr. 10, Kaufhalle Nr. 7.

Cravatten u. Schipse (eigner Fabrik),

f. seidene Shawls und Tücher,

Handschuhe in Glacé und Waschleder,

Buckskin-Handschuhe,

Posenträger und Strumpfbänder

empfiehlt in reichster Auswahl billige

Michael Weger (Kochs Hof).

Fahnen jeder Art,

Illuminationsgläser in allen Farben, sowie

Transparents empfiehlt zum Verleihen und

Verkauf

Wilhelm Barthel,

Markt 11, Reiterleins Haus.

Transparents

in verschiedenen Größen, auf Rahmen und mit
Borrührung zur Beleuchtung versehen, empfiehlt
zur geneigten Ansicht.

H. Bey, Maler.

An den Pleiß 7 und Waldstr. 5 im Atelier.

Buntfeuer

in Schachteln verschiedener Größen, äußerst bequem
zu entzünden, auch pfundweise.

Stearin-Illuminations-Kerzen

4, 5, 6 und 8 Stück pr. Pack empfiehlt billig

Aumann & Co., Neumarkt 9.

Buntfeuer

empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

Otto Eckardt, Schützenstraße 8.

Dresdner Feuerwerk

empfiehlt mein sortiertes Lager zu Fabrik-
preisen, ebenso Buntfeuer in allen
Farben, wie anerkannt seit Jahren als
vorzüglichstes Fabrikat.

C. W. Stock We.,

Ecke der Münzgasse.

Bunt-Feuer

à 10 u. 15 ₣,
rote, grüne, blaue Flammen,
sortirt à Dbd. 2½, 5 u. 10 ₣ bei

otto Meissner & Co., Grimm. Str. 24.

Prima Stoarinkerzen

4, 5 u. 6 Stück aufs Pack
à Pack 55 ₣, bei 10 Pack billiger,
empfiehlt Louis Lauterbach, Petersstr. 4.

Seifen-Lager.

Ritterstraße 31. Ritterstraße 31.

50,000 St. Illuminations-Lämpchen
à 100 St. 2½ ₣. Alte werden Stück für 6 ₣
gefüllt.

Ferd. Frenkel.

Illuminations - Laternen

in den deutschen Farben u. allen Größen

empfiehlt in reichster Auswahl

F. Otto Reichert, Neumarkt 42

Möbeln

Die besten u. billigsten Illum.-Lämpchen,
schönster Colophonum, keine Beschädeln, 4
Sdzn. brennend, b. L. Friedrich, Petersstr. 2, I.

Illuminations-Lämpchen, gut gefüllt, daß
Dgd. 10 ₣, sind in jedem Quantum vorrätig
bei G. A. Köthe, Münzgasse 39, 1½ Tr.

Klare Steinkohlens (Staub)

werden im Einzelnen billig verkauft

Raudörschen Nr. 20.

No. 74. Eine ganz

vorzügliche

Seedleaf-Havanna-Cigarre

a Mille 23 Thlr., à Stück 7 Pf. empfiehlt

Heinr. Schäfer,

Petersstraße 32.

Havanna - Ausschuss-

Cigarren

a Mille 16 ₣, pro Stück 5 ₣,

empfiehlt in anerkannt vorzüglich schöner Qualität

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

No. 10

empfiehlt als eine ganz vorzüglich

Drei-Pfennig-Cigarre

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Dampf-Röst-Kaffee

in rein und kräftig schmeckenden Sorten à Pfd.

10—16 Mgr. empfiehlt

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Gerösteten Kaffee

täglich frisch von 10—16 ₣ pr. Pfund

vor nach Qualität von 8—13 ₣ pr. Pfund

empfiehlt Louis Lauterbach, Petersstr. 4.

Für Conditor, Bäcker und Restauranteure

Himbeer-Marm. in fl. Rader gesotten, à 10 ₣,

Preiselbeeren in Himbeerast gesotten à 10 ₣,

in Fässer von 10—100 fl. empfiehlt gegen Nach-

nahme Conditor J. Graeser in Wölkenstein.

57. Landeskirchensalle 57.

Junges settes Schweinesleisch à 10 ₣.

Junges settes Rindfleisch à 10 ₣.

Junges settes Schweinesleisch à 10 ₣.

Verkäufe.

Bauplätze an der Alexanderstraße,

nahe der Erdmannsstraße, hat unter

billigen Bedingungen zu verkaufen

Adv. Dr. Friederici, Brühl 17.

Ein hübsches Hausgrundstück in der

südlichen Vorstadt, vorzügl. für einen Gewerbe-

treibenden passend, ist für den Preis von 8000 ₣

bei 1500 ₣ Anzahlung zu verkaufen.

Näheres beim Zimmermeister Gustav Franz

Lüders, Mittelstraße Nr. 24.

Hotel-Verkauf.

Ein Hotel erster Classe mit vollständigem In-

ventar ist unter günstigen Bedingungen sofort zu

verkaufen.

Offerten sub 100, bevorzert die Announce-

Expedition von Leonhard & Comp.

in Leipzig, Neukirchhof 13, I.

Eine goldene Damenuhr für 11 ₣ und eine

goldene Aukreuz für 13 ₣, richtig gebend,

sind zu verkaufen Grimmaischer Steinweg Nr. 4,

1 Treppe, nahe der Post.

Nähmaschinen.

Einige gebrauchte, aber noch gut nähende Ma-

schinen sind billig zu verkaufen in der Fabrik von

Ch. Manssens, Neudinis, Grenzgasse 24.

1 Nähmaschine (Doppelstoppfisch.), neu, für

alle Zwecke passend, verkauf sehr billig das

Vorbeschlagsgeschäft in der Kauschalle.

Zu verkaufen eine große Wude und ein

kradiger Handwagen, passend zu Meubles.

Zu erst. Spiegelbüchsen (Schletterhaus), Restau-

Pianinos

aus der Fabrik der

Dienstag am 28. Febr. c.



40 Stück der besten dänischen Wagen und Arbeitspferde, wozu Kaufleute gebeten eingeladen werden.

Pfaffendorfer Hof, Leipzig.

C. L. Bethke.
Bieh.-Commissionshändler.



Gartenhäuschen ist billig zu verkaufen
Marienstraße Nr. 18 beim Haubmann.

Zu verkaufen ist 1 fast noch neue große

Drehbank Lauchaer Str. 8, part. rechts.

Weinfässer,

30 bis 60 Eimer verschiedener Größe, billig zu verkaufen Turnerstraße Nr. 17, 3. Etage.

Großes Gartenstaket nebst Büre, 13 Ell., billig zu verkaufen Turnerstraße 17, 3. Etage.

Bügel zu verkaufen 1 Wäschrolle, 1 Regel-

rod, mehrere Rohrdäne Lützowstraße 14 part.

Fahnen und Flaggen

in höchsten Stoffen fertig zu verkaufen
Grimma'sche Straße 31, Hof links.

100 Stück gefüllte Illuminations-

Länder sind völzlichen Wegzugs halber

büg zu verkaufen durch

E. F. Stephan,

Hainstraße 12.

Ein Kinderwagen mit Matratzeinlage ver-

kauflich Neumarkt Nr. 5, 2. Etage.

Zu verkaufen ein kräftiges Pferd
Raundörtschen Nr. 20.

Hausgesucht.

Ein Haus

im Preis bis 10—12,000 ₮ bei 2000 ₮ An-

zahlung, in der Nähe der Sternwarte, Nürnberger oder Turnerstraße, wird zu kaufen gesucht. Unterhalter verkehren. Adressen unter H. M. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gekauft werden alle courante Waa-

ren und Wertgegenstände, Rücklauf

billigst gestattet

Neumarkt 15, 1. Etage.

Jemand von auswärts möchte das Leipziger Tagblatt und die Nachrichten mitlesen und Ende jeden Monats dasselben gesammelt per Post zuge- schickt haben. Offerten mit Preisangabe wird die Expedition d. Bl. die Güte haben zu befördern unter Adresse V. V. 101.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bett-

west stets u. erh. Adr. Brühl 83, 2 Tr. Kässer.

Eine Drehbank

in brauchbarem Zustande, passend für leichte Drehsarbeiten, wird zu kaufen gesucht.

Offerten unter W. M. H. 2. sind in der Ex-

pedition dieses Blattes niederzulegen.

Fast gebrauchte moderne Hantensilis, wenn auch diese Überzeugung werden zu kaufen gesucht. Offerten unter F. G. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

6500, 4500 und 1000 Thaler werden

zu Handgütern zu borgen gesucht.

Gefällige Offerten bittet man unter A. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

300 Thlr. werden gegen genügende Sicherheit

bis November d. J. spätestens zu leihen gesucht.

Adr. Off. sub J. G. 18 an die Exp. d. Blattes.

Gold nur am billigsten auf Waaren, Wert-

papiere, Gold, Silber, Uhren, Betteln,

Segen- u. Leibhausscheine, auch Cautio-

nissen bei Boerkel, Brühl 82, Gewölbe.

Geld am billigsten auf alle Waaren,

Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine,

Leibpapiere, Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke,

Markt Nr. 3, Hof links 2. Etage.

Geld auf Pfänder u. Leibhausschein Kl. Fleisch-

gasse 28, III., vis à vis vom Käsebaum.

Geliehen wird billig Geld auf reine

Wäsche, Betteln, Kleidungs-

stücke, Uhren, Gold, Silber, Pelzjachen u. c.

Steinheinoog Nr. 61, II., Ecke der Fleischengasse.

Heiraths-Gesuch.

Ein Delconom im Alter von 40 Jahren sucht eine Lebensgefährtin mit einem Vermögen von 1500—2400 ₮, um ein häusliches Glück gründen zu können, fügt es Jungfrau oder Witwe. Geehrte Freunde! Reflektirende mögen vertrauensvoll ihre Freude unter J. W. poste restante Görlitz bei Altenburg senden.

Ein nicht mehr junger Herr aus der

Umgegend, welcher wöchentlich einmal

nach Leipzig kommt, wünscht eine junge

Witwe kennen zu lernen, um mit der-

selben gemeinschaftlich Theater, Con-

certe u. zu besuchen.

Adresse: Z. A. 15 poste restante

Halle a. S.

Offene Stellen.

Auf dem Comptoir einer Tuchfabrik findet ein Buchhalter, der zugleich die Buchführungen gründlich kennt und allerbeste Empfehlungen besitzt, eine angenehme dauernde Stellung.

Offerten unter W. D. 209. besorgt die

Annoncen-Expedition von Haasen-

stein & Vogler in Leipzig.

Gewissenhafte Gehülfen, die im Nähmaschinenbau Erfahrung haben,

C. Hoffmann.

Dienstag am 28. Febr. c.

erhalten zum Verkauf
40 Stück der besten dänischen Wagen-
und Arbeitspferde, wozu Kaufleute gebeten werden.

Pfaffendorfer Hof, Leipzig.

C. L. Bethke.
Bieh.-Commissionshändler.

Lebensversicherungs-Agenten

werden gesucht sub H. C. R. H. 27 durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein grösseres Buchdruckereigeschäft

wird ein durchaus tüchtiger Kaufmann

als Buchhalter gesucht.

Derselbe muss neben gründlicher Kenntnis der doppelten Buchführung gewandt in der Correspondenz sein und eine schöne flotte Handschrift besitzen. Ehrenhafter Charakter, Ordnungsliebe und Pünktlichkeit sind Hauptbedingungen. Reflektanten, welche möglicherweise bereits im Buchdruckereigeschäft oder Buchhandel conditioniert haben, erhalten den Vorzug. Der Antritt wäre pr. 15. April erwünscht, eventuell auch für später.

Gef. Offerten unter Bezugnahme der Copien von Zeugnissen werden erbeten unter Chiffre H. E. H. 3. durch H. Englers Annoneen-Bureau in Leipzig.

Gef.: 1 Reisender, 2 Commis, 1 Büro, 2 Gärtnner,

1 Weinhändler C. Kießling, Sternwartenstr. 18c, H. I.

Notendrucker

und junge Leute, welche sich der Noten-
druckerei widmen wollen, finden dauernde
und lohnende Beschäftigung bei

C. G. Röder, Törrienstraße 13.

Ein tüchtiger solider Uhrmacher wird
als Geschäftsführer oder zur Über-
nahme eines gut rentierenden Uhrmacher-
geschäfts in einer Fabrikstadt am Harz
gesucht. Bedingungen günstig.

Näheres bei Herrn Helm. Dörge,

Burgstraße Nr. 1, I., Nachmittags

2—4 Uhr.

Gesucht wird ein Buchbinder-Gehilfe,

welcher für Sortiment, wie auch für Contobücher-
Arbeiten bewandert ist.

Eduard Lange, Nicolaistraße Nr. 22.

Tischlergesellen, gute Arbeiter, erhalten
Arbeit Kreuzstraße Nr. 6.

Einen Tischlergesellen, zuverlässigen Arbeiter,
sucht Heinrich Krüger, Nürnberg. Str. 30.

Lehrlings-Gesuch!

Ein bissiges Kurzwaren-Groß-Geschäft sucht
für fünfzig Öster einen Lehrling und wird Herr

Kramermeister F. W. Sturm gütigste nähere

Auskunft ertheilen.

Lehrlings-Gesuch!

für ein bedeutendes Leder-Geschäft in einer
größeren Stadt der Provinz Sachsen wird ein mit
den nötigen Schulkenntnissen versehener junger
Mann zugleich oder zu Öster als Lehrling zu
engagieren gesucht.

Offerten bitte man sub F. B. 5 in der Exp.

dieses Blattes franco niederzulegen.

Uhrmacher-Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet als Lehr-

ling Platz bei

Gustav Manteuffel, Ritterstraße 34.

Für einen talentvollen Knaben, welcher
Platz hat Lithograph zu werden, ist eine Stelle
offen Königstraße 24, Gartengebäude vorher.

Ein bis zwei Knaben, geübt im Zeichnen und
welche Lust haben Graveur zu werden, si-iden
zu Öster Unterkommen bei Bruno Neumann,

Gravuranstalt, Grimma'sche Straße 38.

Zu Öster d. J. sucht einen

Lehrling

aus guter Familie unter annehmbaren Bedin-

gungen die Conditorei von

Robert Köhler (früher Orlandi),

Dresden.

Ein anständiger Knabe, welcher Buchbinder

werden will, findet einen guten Platz

Buchbinderei Nicolaistraße Nr. 22.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat

Fleischer zu werden, findet Unterkommen unter

günstigen Bedingungen bei

Grimma. Carl Wachtler.

Lehrlingsgesuch.

Zwei junge Leute, welche Lust haben die Gär-

nerei zu erlernen, finden Unterkommen bei

Gruber, Hohe Straße 14.

Ein zuverlässiger, herrschaftlicher Kutscher

wird sofort auf einige Zeit gesucht.

Zu melden bei G. Gaudig & Blum, oder

Leibnizstraße Nr. 17.

Gef.: 1 unverh. Kutscher, ausw.; 1 Gärt-

ner u. Hausmann; 1 Diener pr. 1. April.

A. Löff., Kl. Fleischergasse Nr. 29, H. G. I.

Einen militärfreien Mann, gesund u. kräftig,

sucht zur Bedienung einer Maschine, sowie zum

Abtragen von Wehl Carl Georg Beyer,

Rudelsfabrik, Inselstraße Nr. 19.

Gesucht werden sofort 2 junge gew. Kellner

durch W. Klingebiel, Königplatz Nr. 17.

Sandsteingeschäft Hohe Straße

Wohnungs-Gesuch.

Für 1. Juli wird eine Familien-Wohnung im Preise zwischen 200—300 ₣ und wo möglich in der Westvorstadt oder deren Nähe zu mieten gesucht. Oftersen sub B. 36 durch die Exp. d. Bl.

Ostern oder Johannis wird für ein Paar junge Geleute eine anständige Wohnung zu ungefähr 150 ₣ gesucht.

Adressen wolle man unter S. 25 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederlegen.

Gesucht bis Ostern ein Logis, innere Stadt oder deren Nähe, Preis 100—150 ₣. Adv. niederzulegen bei Hrn. Kaufm. Nijsche, Thomaskirchhof.

Ein Logis von 50—60 ₣ wird gesucht. Zu erfragen Burgstraße Nr. 26 in der Restauration.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. April ein kleines Logis von Leuten ohne Kinder. Adv. bittet man bei Hrn. Müller, Vorplatz, 12, abzugeben.

Ein kleines Familienlogis für 40—55 ₣ wird zu mieten gesucht oder auch Stube u. Kammer als Attermiethe. Adv. Kl. Fleischberg, 28, part. abzug.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein kleines Logis. Adv. bittet man unter No. 100 H. bei Herrn Eugen Fort hier niederzulegen.

Logis-Gesuch. 2 Leute (Vater u. Sohn), pünktl. Bezahlbar, suchen zum 1. April oder früher ein kleines Familienlogis. Adv. abzugeben Sternwartenstraße Nr. 19, bei Hrn. Manckay im Gew.

Garcon-Logis-Gesuch.

Zum 1. April e. wird von einem soliden, unverheiratheten jungen Kaufmann, Beamten einer bieigen Bank, ein gut meubliertes Garconlogis, aus Wohn- und Schlafzimmern bestehend, zu mieten gesucht, am liebsten in Reideles Garten oder Westvorstadt parterre oder 1 Treppe. Gef. Adressen beliebt man unter A. P. Alexanderstraße Nr. 1, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird von einer in gelegten Jahren stehenden Person ein meubliertes Stübchen. Adv. ff. II. Expedition dieses Blattes.

Vermietungen.

Große helle Werkstatträume mit Hof, Schuppen sind im Ganzen oder geteilt von Ostern an zu vermieten Kronenadenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu Wein- u. Kaffeehaus (nicht Bier) ist Gewölbe nebst 2 Giebelräumen in Tauchaer Str. 2, dem schönen Vorgarten dort nebst gr. Veranda zu vermieten (Ges.) Wohnung 3 Treppen, Wasserleitung.

Messvermietung.

Einige Höfe gewölbe in Nr. 18 der Nicolaistraße sind billig zu vermieten durch Dr. Andrigschky, Reichstraße 44.

Gewölbe (115 u. 55 ₣), 2 Höfe à 17 ₣, Erdg. 2 Geschäftsräume zu vermieten!

Bühl Nr. 11 ist ein Gewölbe von und mit nächster Ostermesse zu vermieten durch Adv. Dr. Friederic, Brühl Nr. 17.

Ein freundl. Parterre-Logis mit Verkaufsladen, dergl. drei Logis 1. u. 2. Etage, eine große, part. gelegene Werkstube u. eine kleinere im hellen Saalraum mit oder ohne Wohnung sind in Lindenau zu verm. d. Adv. Robert Beyold, Obstmarkt Nr. 1.

Sommerlogis in Gohlis.

Eine anständig meublierte Stube nebst Schlafstube mit guten Betten, sowie Gartengenuss, ist zum 1. April an 2 Herren zu vermieten. Näheres bei Frau Gräßner, Rathausgang.

Zu vermieten zwei Logis, bestehend aus 5 Stüben u. Zubehör, Gas, Wasserleitung für 260 u. 250 ₣, Ostern beziehb. Näh. Turnerstr. 17, III.

Zu vermieten 1. April an pünktl. zahl. Leute ohne Kinder eine große Stube, Alkoven, Kamin und Saalfimmer, 50 ₣, Burgstraße 26, 3 Tr. vorh.

Eine fein meubl. Stube mit Schlafst., Saal- u. Haushäl. zu verm. Blumeng. 4 im Garten querv. I. r.

Zu vermieten eine freundl. gut meublierte Stube mit Schlafzimmern, vornheraus, Saal- und Haushäl. an 1—2 Herren Burgstraße Nr. 9, III.

Zu vermieten ist eine freundl. fein meubl. Stube mit Cabinet Sternwartenstraße 17, 3. Et. Ende der Nürnberger Straße.

An eine gebildete Dame ist in eben solcher Familie Stube und Schlafzimm., unmeublikt, sehr freundlich gelegen, zum 1. April zu vermieten.

Näheres Dresdner Straße 30, 2. Etage links.

Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage, ist Stube nebst Kammer, meublikt, zu vermieten.

Ein gut meubl. Zimmer ist d. 15. März an 1 anst. Herren zu vermieten Querstr. 28, III. I.

Johannisgasse Nr. 36, II. wh. sofort zu verm. ein freundl. gut meubl. Zimmer, S.- u. Haushäl.

Eine heizb. Stube mit od. ohne Meubl. sofort zu vermieten Blumengasse 10, III.

Zu vermieten ist eine meubl. freundliche Stube an Herrn Königssplay Nr. 15, 4. Etage.

Eine einfach meubl. Stube mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Sternwartenstraße 19a, 2 Treppen I.

Zu vermieten ist ein fl. meubl. Zimmer für einen Herrn Sternwartenstr. 11a, 2. Et. r.

Ein sehr freundl. hübsch meubliertes Zimmer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten Elisenstraße Nr. 19, part. 1. r.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube an einen oder zwei Herren Zeiter Straße 16, IV. r.

Ein freundl. meubl. Zimmer, Saal- u. Haushäl. ist billig zu vermiet. Läubchenweg 5, Tr. A, 4. Et. r.

Ein freundl. Stübchen ist sofort von einem sol. Herrn zu beziehen Vorzingstraße 5, 1 Treppe. *

Eine freundl. Stube mit Kammer ist zu vermieten, auch als Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 45, Rosplatz, linkes Seitengeb. Treppe C, 3 Tr.

Zu vermieten sind 2 fein meubl. Zimmer, auch mit Kammer Nr. Windmühlenstr. 41, 3 Tr. l.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit Haus- schlüssel für Herren Burgstraße 6, 2½ Treppen.

Zu vermieten ist eine fr. Stube als Schlafst. mit Saal- u. Haushäl. an 1 Herrn Kl. Fleischberg, 29, III.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube als Schlafstelle Lange Straße Nr. 13b, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für solide Herren Neumarkt Nr. 40, Hof 1.

In einer fr. heizb. Stube sind 2 Schlafstellen offen für Herren Sophiestraße Nr. 22, Hof 1 Treppe.

Ein solides Mädchen findet sofort Schlafstelle Ritterstraße Nr. 34, 5 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen, welches Bett hat, findet Schlafstelle Kleine Fleischergasse 29, 4. Et. Vorberh.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Offen ist eine sep. Schlafstelle mit Haushäl. für einen Herren Zeiter Straße Nr. 30, Hof 2 Tr.

Offen ist ein freundl. Mädchen als Schlafstelle Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 2 Tr. bei Poppe.

Offen ist in einem freundl. Stübchen eine Schlafstelle Tauchaer Str. 2, 4 Tr., mittle Thür.

Offen sind 2 Schlafstellen Reudnitzer Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einer einfach meublierten Stube. Dasselb. eine Kammer mit oder ohne Bett Johanniskasse 6—8, Tr. A, 3 Tr. l.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Herren u. Damen können am Unterricht teilnehmen.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisgasse 6—8.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr große Stunde mit Gotillon, Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 9.

Thespis

im Gosenthal.

Heute außerordentliche Aufführung:

Deborah.

Schauspiel in 5 Acten von Dr. Rosenthal. Anfang 8 Uhr. Nach dem Theater Ball bis 2 Uhr.

Zu Obigem werde ich mit einer reichhaltigen Speisefarte, feinen Weinen, ganz vorzüglicher Göse und Lagerbier beständig aufwarteten. D. Krab.

Schletterhaus,

bei C. Wenzert, Petersstraße Nr. 14.

Täglich Concert u. Vorstellung der neuengagirten Capelle des Hauses, bestehend aus 3 Herren und 3 Damen. Mit festem Interesse und neuem Programm. Anfang 7 Uhr.

NB. Gute Speisen, Biere fein. D. O.

H. Lichtenberg's Restauration, Magazingasse Nr. 17.

Heute Gesang- u. Zither-Concert mit humoristischen Gelangs-Vorträgen vom Zithervirtuosen Frz. Kilian nebst Damen.

Barthels Restauration, II Burgstraße 24.

Concert u. Vorstellung der Gesangskomitee Hrn. Max Rostok u. Weigel, sowie der Soubrette Fräulein Alwine Fleischmann. Anfang 7½ Uhr.

Rahniss' Restauration zum allbernen Bär, Universitätstraße Nr. 10.

Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Julius Koch, der Soubretten Frz. u. Fr. Koch u. des Pianisten Hrn. Scherfeld.

Limbacher Bier-Tunnel,

Ecke der Burgstraße, vis à vis dem Schloß.

Heute, sowie folgende Tage Gesangsvorträge vom Gesangskomitee Kariott und der Soubrette Frz. Amanda. Programm täglich neu. C. Rosenbaum.

Ton-Halle. Heute Montag Concert und Ballmusik. Um 9 Uhr: Quadrille à la cour. Anfang 7 Uhr. C. A. Möritz.

Westendhalle. Heute Montag Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Das Musidor E. Starcke.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Montag den 27. Februar Grosser Masken-Ball.

Billets à 10 ₣ sind zu haben im Schillerschlösschen zu Gohlis und im Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

NB. Omnibusse stehen zu jeder Zeit bereit.

Förster's Bier-Tunnel in Reudnitz. Heute Abend humoristisch-musikalische Vorträge der Herren Müller und Kallenberg. B. Heinig.

Restauration u. Kegelbahn v. Herm. Müller, Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend zweites Bockbierfest, von 8 Uhr an Militair-Sextett vom 107. Regiment. Dabei empfiehlt reichhaltige Speisefarte. Ergebenst Herm. Müller.

J. L. Hascher, Vereins-Mosplatz Nr. 9.

Gente Schlachtfest. Bockbier. Restauration zur Centralhalle. Julius Jaeger.

Gente Schlachtfest bei W. Mogk, Postplatz Nr. 5.

heute „Schlachtfest“ bei Rob. Götze, Nicolaistraße 51.

Prager's Bier-Tunnel. Heute Schlachtfest.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Gohlis, Neuer Gasthof. Gente Schweinstooken.

Heute Schweinstooken. C. Weise.

Heute Abend Schweinstooken mit Klößen bei Carl Pegau.

Schillerschlösschen zu Gohlis. Heute sowie alle Tage frische Pfannkuchen. Carl Müller.

Heute früh Speckfuchen und Bockbier, wo zu ergebenst einladet M. Pohley, Poststraße Nr. 14.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert u. Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

Burgfeller. Speisehalle, Katharinenstr. 20, Mittagstisch, Vor. 2½—4, in u. auf d. Haust.

Verloren wurde in der Nähe der Bahnhöfe ein großer Hundemaulkorb. Gegen Belohnung abzugeben Stadt Rom.

Verloren im Gewandhaus oder von da bis zum Thomaskirchhof 1 schwarzes geflecktes Lied. Gegen Belohnung abzug. Thomaskirchhof 20, II.

Vertauscht wurden Freitag Abend im Gewandhaus, Garderober links, ein Paar neue Gummischläuche mit Niemen.

Man bittet die richtigen gefälligst in Empfang zu nehmen Egelstraße Nr. 1, auf dem Hof rechts.

Entlaufen ist ein großer brauner Hund mit neußilbernem Halsband, worauf der Name Willi, Capitain sc. Gegen Belohnung gefälligst wiederzubringen Bayreuther Straße Nr. 6b, 1 Treppe.

Victoria-Theater. Benefiz für Fräulein Herbert.

Wenn das Victoria-Theater in Verhältnis zu den gewissen Beziehungen beschränkt zu nennen Verhältnisse sich doch die stete Gunst des Publicums zu erhalten gewußt, wenn letzteres seine Teilnahme für die einzelnen Darsteller gelegentlich der nach und nach stattgefundenen Benefiz-Vorstellungen durch reichlichen Besuch befunden, so wollen wir nicht verschlieben, dasselbe auf die am Donnerstag den 2. März a. c. zu Gunsten des Fräuleins Herbert in Aussicht genommene Vorstellung aufmerksam zu machen.

Für diesen vielversprechenden Abend ist das beliebte, in Wien zu den Cäcilienfesten jährende Volksschauspiel „Marie Anne, ein Weib aus dem Volke“, mit Musik von Mendelssohn, angezeigt, und wird Fräulein Herbert, wie wir erfahren, die Titelrolle spielen. Es ist unter Amts nicht, über die Leistungen genannter Dame hier eine eingehendere Beschreibung zu erzielen, dies muß der Zuschauerkreis vielmehr überlassen.

Wir erinnern nur an die vorzügliche Darstellung der „Marie“ in „Bon Sucre zu Sucre“, an die wahrhaft klassische Gestaltung der „Brigitte“, der englischen Tochter des Herrn von Schön.

Die „Brodil“ Mädchens und sein Mann“, Namen nicht nur dem Publicum ohne Gefahr zu laufen, alsdann falscher Prophet genannt zu werden, einer genugtreichen Abend in Aussicht stellen, sondern wollen dasselbe gleichsam an die Plätze gehabt.

der talentvollen, vielfach beschäftigten Darsteller für so manche genugreich bereitete Stunde durch zahlreichen Besuch zu danken.

</

